KLAUS DAPPER

DAS SAXOPHONBUCH 2

KLASSIK, JAZZ, ROCK, POP

Voggenreiter

Inhalt

Kapitel	Seite
Die Tonleitern	6
1. Einige leichte Stücke	8
Pflege, Instandhaltung, Reparaturen (1)	16
2. Ungewohnte Taktarten (1): 3/2-, 6/4-Takt	17
Intonation (1): Schwebungen	22
Intonation (2): Intonationscharakteristik der Saxophone	23
3. Ungewohnte Taktarten (2): 12/8-, 9/8-Takt	24
Intonation (3): Stimmgeräte	29
4. Weitere Übungsstücke	30
Artikulation (1): martellato	30
Intonation (4): Tonvorstellung	34
5. Triolen (1): Achteltriolen	35
Vereinfachte Notation	38
Pflege, Instandhaltung, Reparaturen (2): Öl und Kork	46
6. J. S. Bach spezial	48
7. Die vordere Hoch-f-Klappe	52
8. Triolen (2): Sechzehntel-Triolen	58
9. Triolen (3): Vierteltriolen	62
Doppelt punktierte Noten	66
Glissando (abwärts), engl.: fall-off	66
10. Zweiunddreißigstel-Noten, -Pausen	68
11. Punktierte Sechzehntel-Noten	77
12. Verzierungen (1): Vorschlag und Nachschlag	80
Veränderlich lange Vorschläge	82
Unveränderlich kurze Vorschläge	83
13. Verzierungen (2): Triller	87
14. Verzierungen (3): Pralltriller	91
Programmusik	97
15. Verzierungen (4): Barock-Triller	98
Musikalische Stilepochen	99
16. Osteuropäische Eindrücke	107
Pflege, Instandhaltung, Reparaturen (3): Ein- und Ausbau der Klappen, Einstellung der Klappenkoppelungen	109
17. Weitere Übungsstücke	115
18. Orchesterstellen für Saxophon	128
Verzierungen (5): Doppelschlag	129
Artikulation (2): Portato	132
19. Latin Jazz/Salsa	134
Italienisch für Musiker	154
Trillertabelle	156
Literaturhinweise	158
Erläuterungen zu den Audiotracks	159
Verzeichnis der Audiotracks	160
Anleitung zum Ausdruck der Klaviernoten	160

Vorwort

Dieses Buch richtet sich an Schüler, die bereits etwa 1½ bis 2 Jahre Saxophonunterricht hinter sich gebracht haben. Es schließt unmittelbar an das „Saxophonbuch“ an, kann aber auch von Schülern verwendet werden, die mit anderen Anfänger-Schulen gearbeitet haben.
Folgende Kenntnisse und Fähigkeiten werden vorausgesetzt:
Der gesamte Tonumfang des Instruments (tief B bis hoch-f bzw. fis) sollte beherrscht werden.
Sämtliche Klappen des Instruments sollten bekannt sein. Lediglich die vordere Hoch-f-Klappe wird im folgenden noch erklärt.
Deine Kenntnisse im Notenlesen sollten von Ganzen Noten bis zu Sechzehntelnoten reichen; die wichtigsten Taktarten (4/4, 3/4, 6/8, 2/2) sollten dir vertraut sein.

Dieses Buch wird dich durch die nächsten 1½ bis 2 Jahre begleiten. Es enthält viele Duette, die du mit deinem Lehrer oder einem Mitschüler spielen wirst. Du machst dich mit 32stel-Noten und Triolen vertraut und lernst weitere Taktarten kennen. Du erhältst Grundkenntnisse in der Verzierungslehre, die du besonders für ältere Musik benötigst und lernst Phrasierungsregeln, die du für Jazz und jazzbeeinflusste Musik brauchst. Vor allem aber lernst du viele interessante Musikstücke aus verschiedenen musikalischen Stilrichtungen kennen.

Wie auch der erste Band beschränkt sich dieses Buch auf das ***Lesbare***. Das Element der Jazzimprovisation, das durchaus jetzt bereits Thema deines Saxophonunterrichts sein sollte, ist mit anderen Medien besser zu vermitteln. Hierfür verweise ich auf die im Anhang genannten Mitspiel-Tonträger, die ich selbst auch im Unterricht parallel zu dem „Saxophonbuch“ verwende.

Der Autor

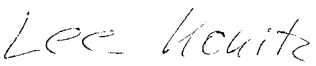
Klaus Dapper

Geboren 1948
Begann mit 15 Jahren autodidaktisch Saxophon zu lernen. Erweiterte (und korrigierte) später seine Kenntnisse und Fähigkeiten durch Besuche von Workshops und Meisterkursen in den Bereichen Jazz (Lee Konitz, Dave Liebman) und Klassik (Rascher Saxophone Quartet), studierte Querflöte und ist Saxophonlehrer an der Musikschule Mülheim/Ruhr.Er arbeitet daneben als Saxophonist in Tonstudios, auf Theaterbühnen, in Konzertsälen und Jazzkneipen und gelegentlich in Kammer- oder Sinfoniekonzerten.

Meinungen zu diesem Buch

... von Lee Konitz:

„... ich denke, dieses Buch ist eine einzigartige Sammlung klassischer Musikstücke, bearbeitet für Saxophon, die aber auch Jazz-Themen mit einschließt ... Darüber hinaus enthält dieses Buch grundlegende theoretische und praktische Informationen ... Es ist ein ‚classical Real Book' ... Thank you for putting it together ..."



Lee Konitz

... von Prof. Rainer Glen Buschmann:

„Auch der zweite Band von Klaus Dappers Saxophonbuch ist wieder inhaltsreich und benutzerfreundlich geraten. Vor allem enthält es viel spielenswertes Notenmaterial aus allen Musikepochen, darunter zahlreiche Duos, so dass die Verwendung im Gruppenunterricht zu zweit gut möglich ist und der/die Lehrer(in) im Einzelunterricht zum häufigen Zusammenspiel mit dem/der Schüler(in) angeregt wird.
Aber auch die Kenntnis komplizierter musikalischer Ordnungszusammenhänge wird fundiert vermittelt, die Instrumentenpflege und die Vermittlung der wichtigsten italienischen bzw. englischen Fachausdrücke wird nicht vergessen.
Nach meinem Eindruck kann der angehende Saxophonist wieder viel lernen und das Wichtigste: Es ist nie langweilig".

Rainer Glen Buschmann

Prof. Rainer Glen Buschmann war bis zu seinem Tode Leiter der Musikschule Dortmund, Saxophon-Dozent an der Staatlichen Musikhochschule Westfalen-Lippe und Mitautor des vom Verband deutscher Musikschulen herausgegebenen „Lehrplan Saxophon".

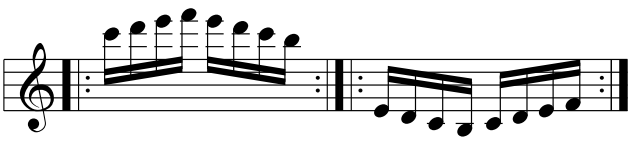
Die Tonleitern

Die folgenden Tonleitern sind in erster Linie Geläufigkeitsübungen zur Vervollkommnung deiner technischen Fähigkeiten. Du kannst sie als Einspielübungen verwenden, bevor du mit deinem eigentlichen Übungsprogramm beginnst. Ich empfehle dir, eine Woche lang bei einer Tonleiter zu bleiben, bevor du zur nächsten wechselst.

Spiele jede Tonleiter in einem Atemzug durch. Wenn du mit einem Atemzug nicht auskommst, ist wahrscheinlich das Spieltempo noch nicht ausreichend. Du solltest ein Tempo von etwa ♩= 80 Schläge pro Minute (Metronom!) erreichen. Aber bitte nicht hudeln! Jeder Ton soll auch bei hohem Spieltempo die gleiche Länge und Klangqualität haben.

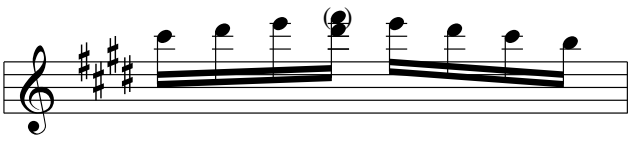
Problemzonen sind immer die höchsten und tiefsten Tonverbindungen. Picke dir die höchste und tiefste Vierergruppe heraus und übe sie erst einzeln! Diese Problemzonen werden bis zu drei Viertel deiner Übungszeit für die gesamte Tonleiter beanspruchen!

Beispiel: (C-Dur)



Wenn dein Saxophon ***keine Hoch-fis-Klappe*** besitzt, spiele statt des hohen fis jeweils den ***dritthöchsten*** Ton der entsprechenden Tonleiter.
Bei G-Dur, D-Dur und A-Dur ist dies d3, bei E-Dur, H-Dur und Fis-Dur ist dies dis3.
Spiele jede Leiter in folgenden Artikulationsformen:

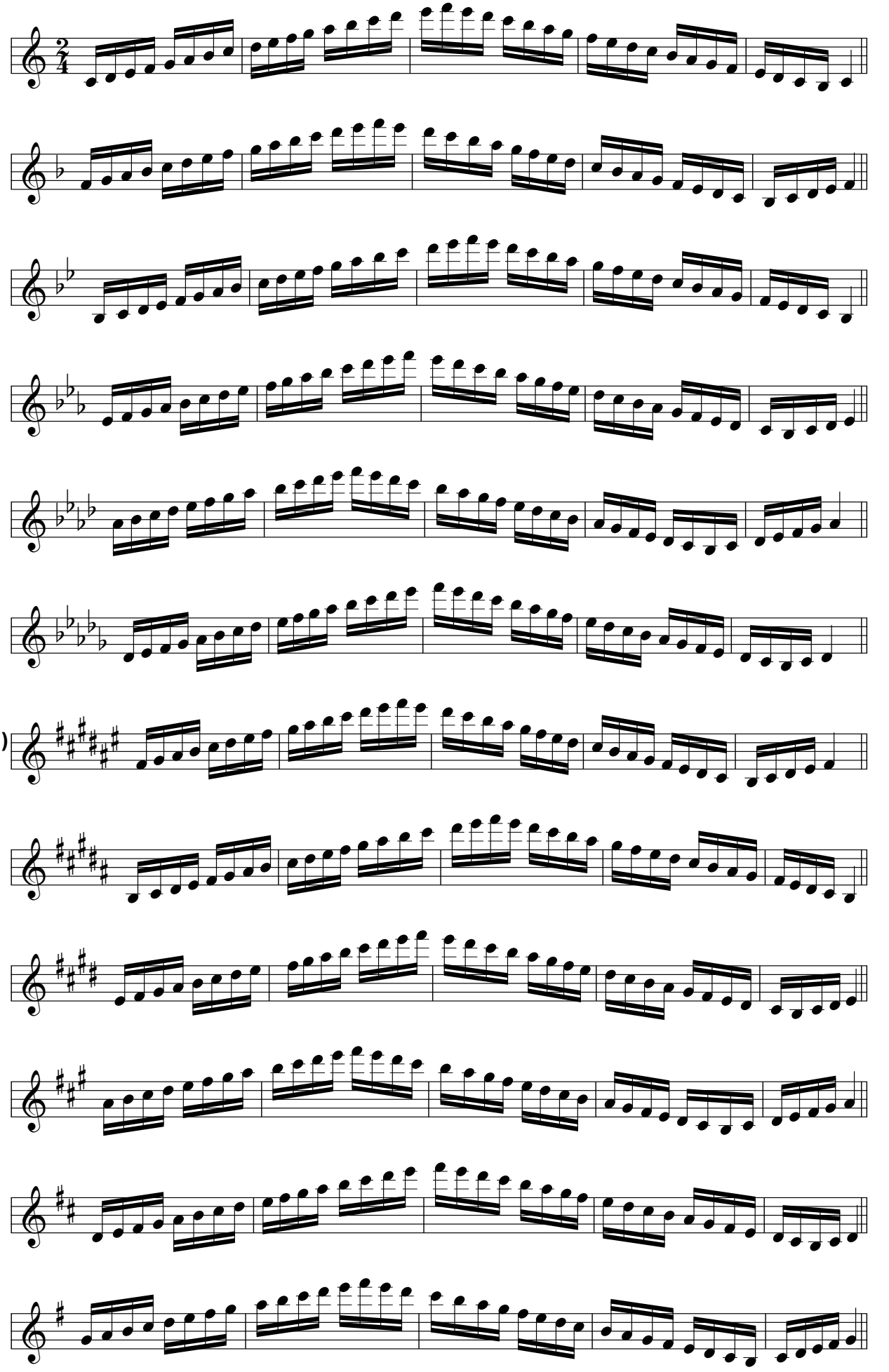
Beispiel: (E-Dur)



1. ***2.*** ***3.*** ***4.*** ***5.*** ***6.***

(alles legato)

Sobald du mit einer Tonleiter genügend vertraut bist, spiele sie auswendig!


C
F
B
Es
As
Des
(Ges=)
Fis
H
E
A
D
G

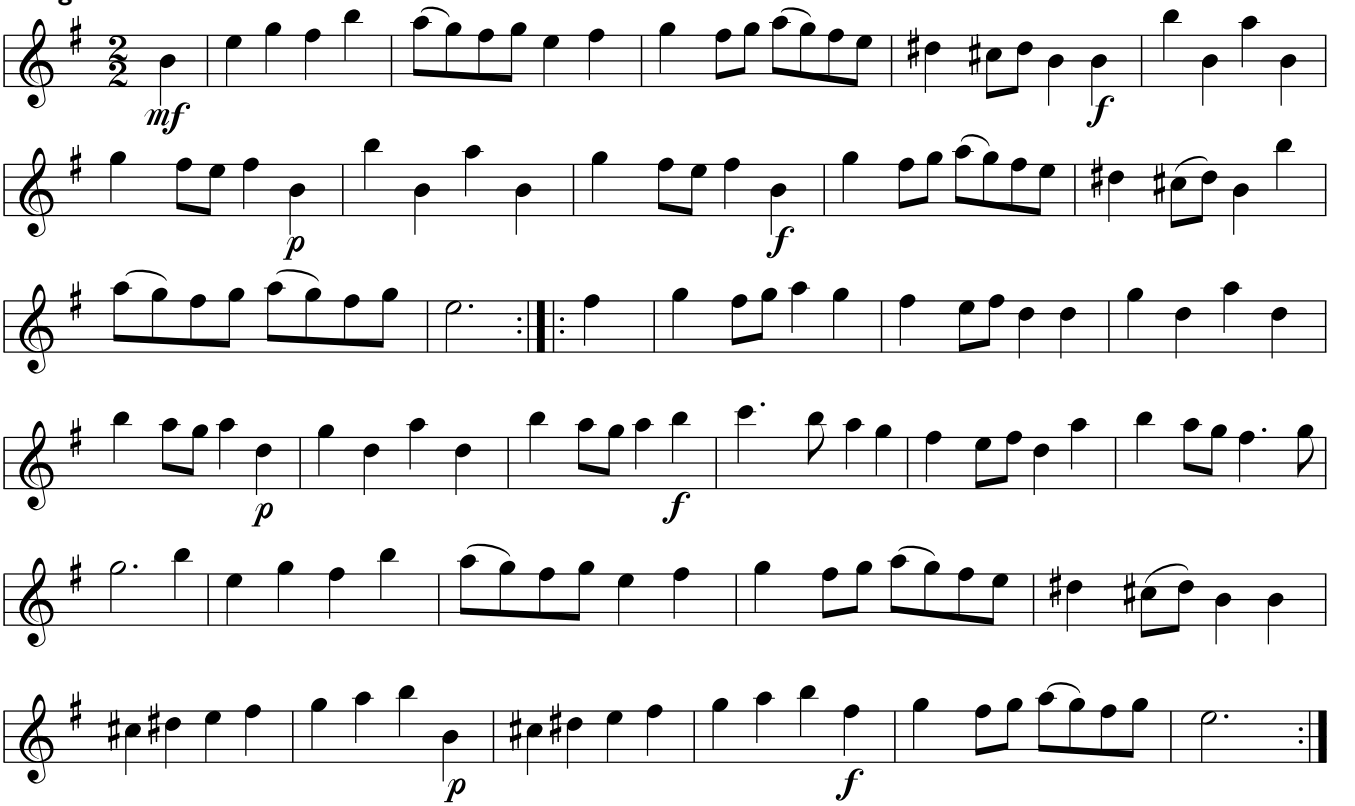
Kapitel 1

Einige leichte Stücke

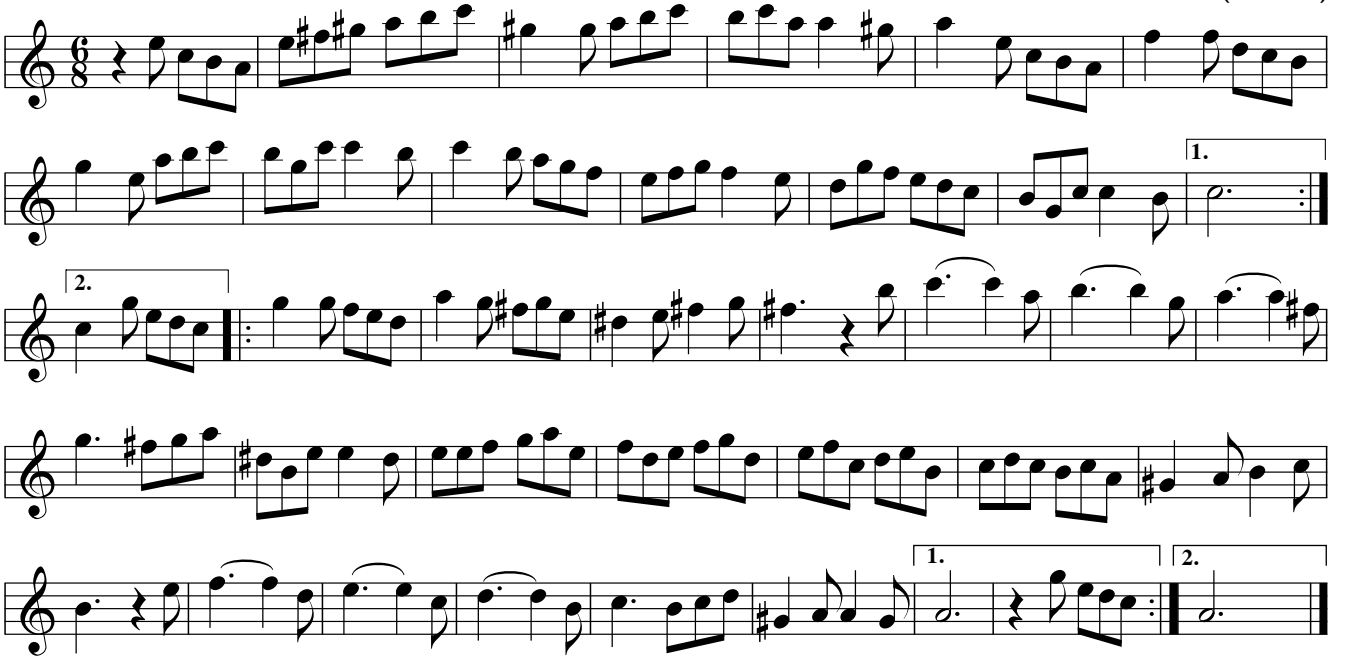
Bei den ersten drei Stücken solltest du Tempo und Taktart (halbtaktige Zählweise!) unbedingt beachten. Sonst wären die Stücke für dich als fortgeschrittenen Saxophonisten doch zu leicht.

❶ Bourrée

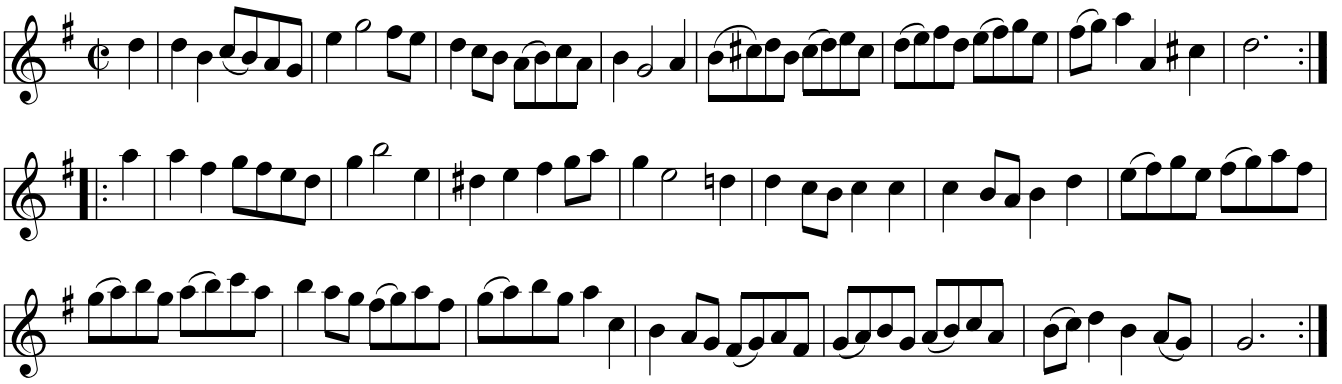
Allegro

Leopold Mozart (1719-1787)

An drei Stellen verwendet Leopold Mozart ein ***Echo***. Mit diesem Ausdruck bezeichnet man die Nachahmung des natürlichen Echos in der Musik: Ein kürzerer musikalischer Abschnitt wird leiser wiederholt. Dieses musikalische Mittel war besonders in der Stilepoche des Barock sehr beliebt. Im vorliegenden Fall ist das Echo durch entsprechende Dynamikzeichen gekennzeichnet. Aber auch wenn entsprechende Zeichen fehlen, darfst du den Echoeffekt durchaus als musikalisches Gestaltungsmittel verwenden.

❷ Gigue

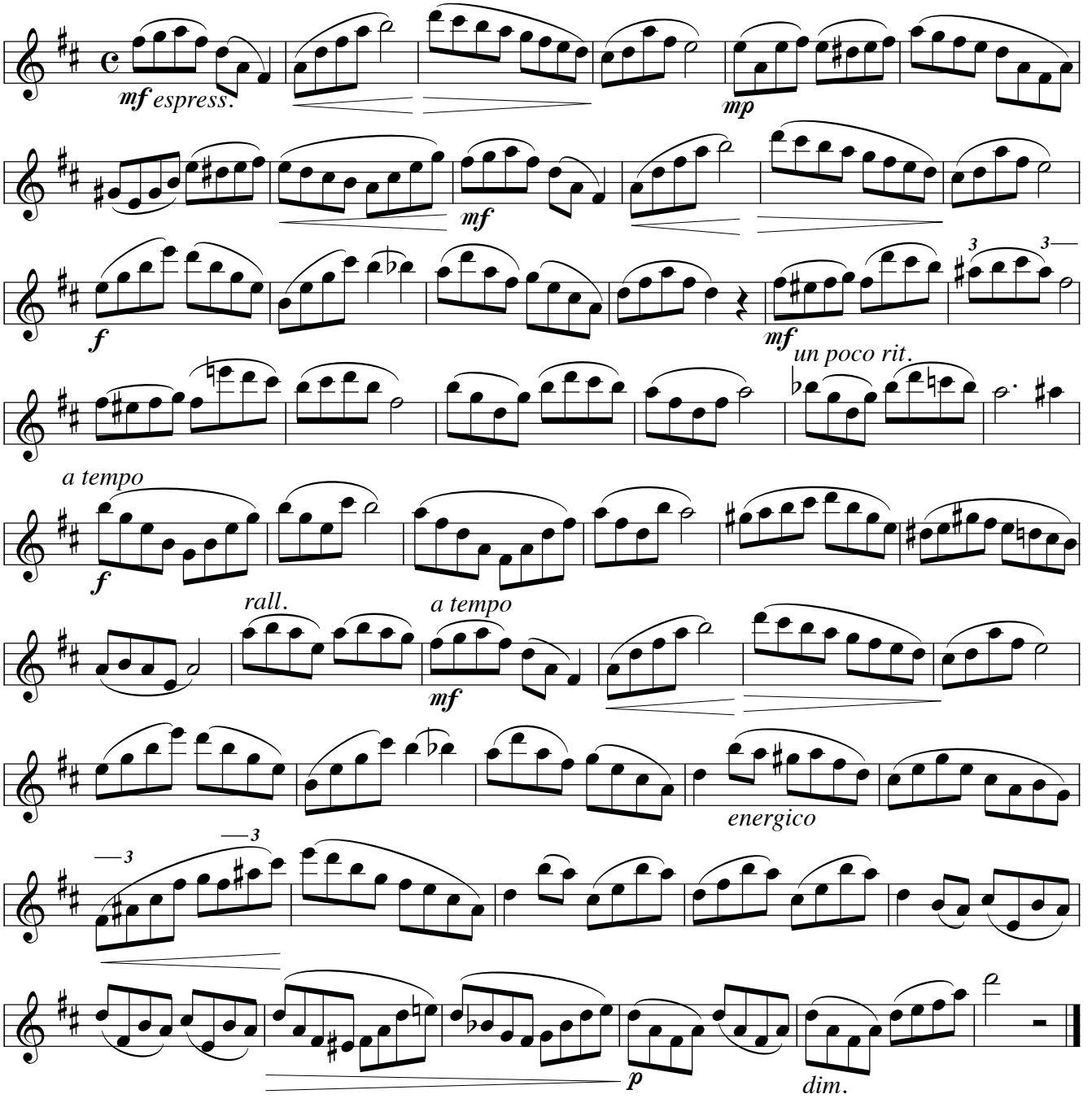
Charles Dieupart (1670-1740)

❸ Bourrée

2 3 ♩=144

Georg Friedrich Händel
(1685-1759)

❹ Etüde

Moderato

Ernesto Köhler
(1849-1907)



Pflege, Instandhaltung, Reparaturen (1)

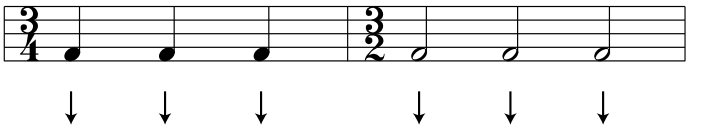
Wer unbedingt seinem Saxophon intensive Pflege zukommen lassen will, sollte Pflegemittel verwenden, die speziell für sein Oberflächenfinish entwickelt worden sind. ***Lackierte*** Instrumente sollten nur mit ***Lackpflegemitteln, versilberte*** nur mit ***Silberputzmitteln*** behandelt werden.
Zwei Aspekte sollten jedoch bedacht werden. Erstens: Jeder Autofahrer weiß, dass man Lack auch totpflegen kann. Zweitens: Es ist sehr schwierig bis aussichtslos, alle Stellen auch zwischen den Klappen und dem Achsgestänge zu erreichen. Die vergeblichen Versuche, an schwer erreichbare Stellen zu kommen, führen nicht selten zu Beschädigungen des Instruments. Lackpflegemittel oder Silberputzmittel gelangen zum Beispiel an die Stellen, die eigentlich nur mit Öl in Kontakt kommen sollten (Achsstifte, Spitzschrauben); Putzmittel wird auf die Polster gekleckert. Nicht selten wickeln stolze Saxophonbesitzer in ihrem Putztrieb Lappen um Schraubenzieher oder andere spitze Gegenstände, um auch entlegene Ecken zu erreichen. Leider bohrt sich die Schraubenzieherklinge mit den Kanten schnell durch den Lappen; das Ergebnis sind normalerweise Kratzer, die durch den Lack bis ins Messingblech reichen.
Am leichtesten lässt sich ein Saxophon gründlich reinigen, wenn sämtliche Klappen demontiert sind. Wer sich das nicht zutraut, sollte mit der gründlichen Reinigung lieber auf die nächste Generalüberholung warten, bei der diese unaufgefordert miterledigt wird. Also gar nicht putzen? Doch, aber es reicht normalerweise völlig, wenn man jede Woche oder alle 14 Tage das Instrument mit einem nicht flusenden Baumwollappen abreibt. Eingetrocknete oder ältere Schweiß- bzw. Wasserflecken haucht man vor dem Abreiben an, das genügt meistens. Schwer erreichbare Stellen kann man gefahrlos mit Q-Tips in Angriff nehmen. Staub und Flusen zwischen dem Achsgestänge kann man eventuell mit Pfeifenreinigern entfernen, aber man muss sehr vorsichtig sein, da die Drahtspitzen böse Kratzer im Lack verursachen können.
Ein Tipp noch zur Entfernung hartnäckiger Flecken von Wasser oder Spucke, die durch offene Tonlöcher an die Außenseite des Instruments gelangt sind: Spucke löst man am leichtesten mit Spucke. Danach musst du aber die Stelle mit einem sauberen Lappen trockenreiben, sonst gibt es wieder Flecke.

Tipp:

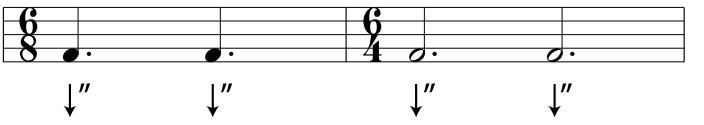
Kautschuk-Mundstücke sollen vor starker Sonnenstrahlung geschützt werden. Lass dein Mundstück nicht längere Zeit auf der Fensterbank liegen! Wenn dein Saxophon zu Hause auf einem Ständer steht, ist der Platz vor dem Fenster (Sonnenseite) ungünstig. Unter Sonneneinwirkung kann die Oberfläche deines Mundstücks anfangen, sich aufzulösen. Es schmeckt und riecht dann bitter (schwefelig).

Ungewohnte Taktarten (1): 3/2-, 6/4-Takt

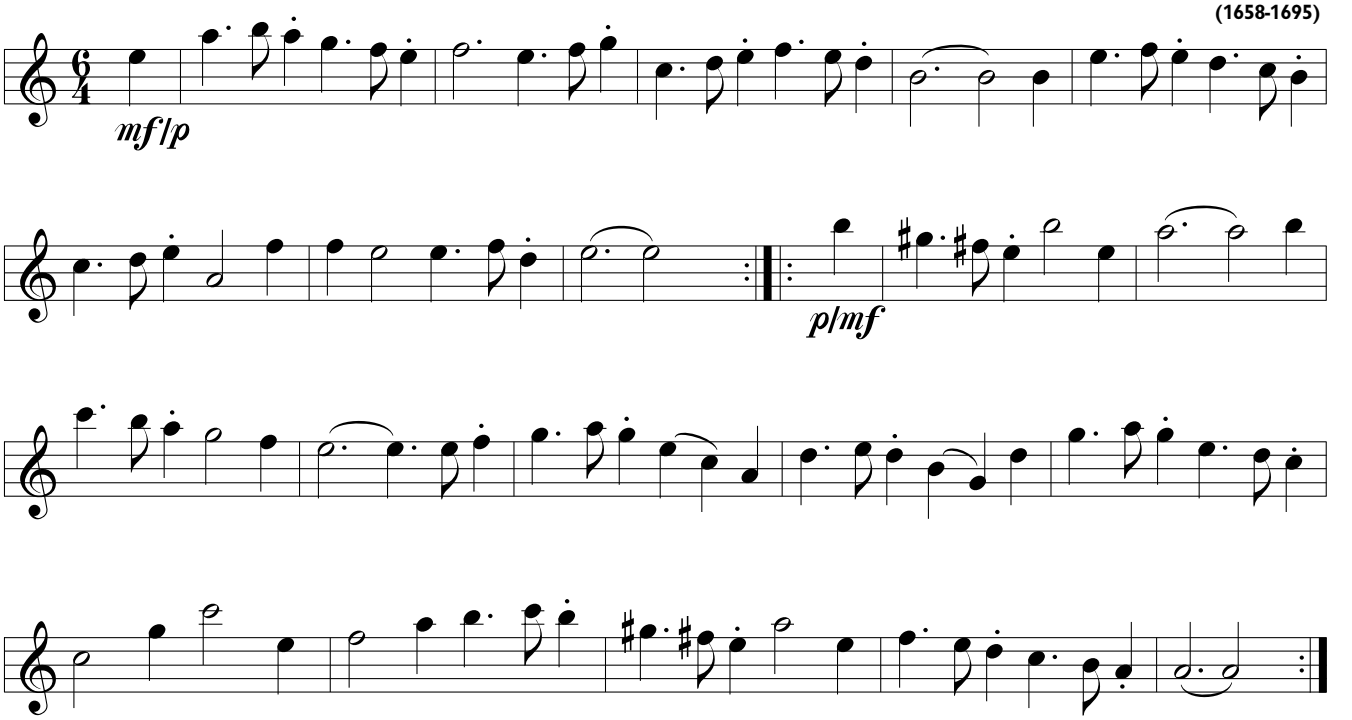
Der 3/2-Takt ähnelt dem 3/4-Takt: Es werden drei Schläge pro Takt gezählt. Jeder Schlag entspricht einer halben Note.



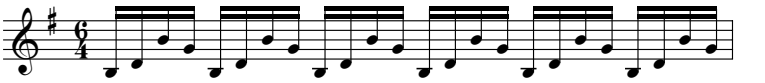
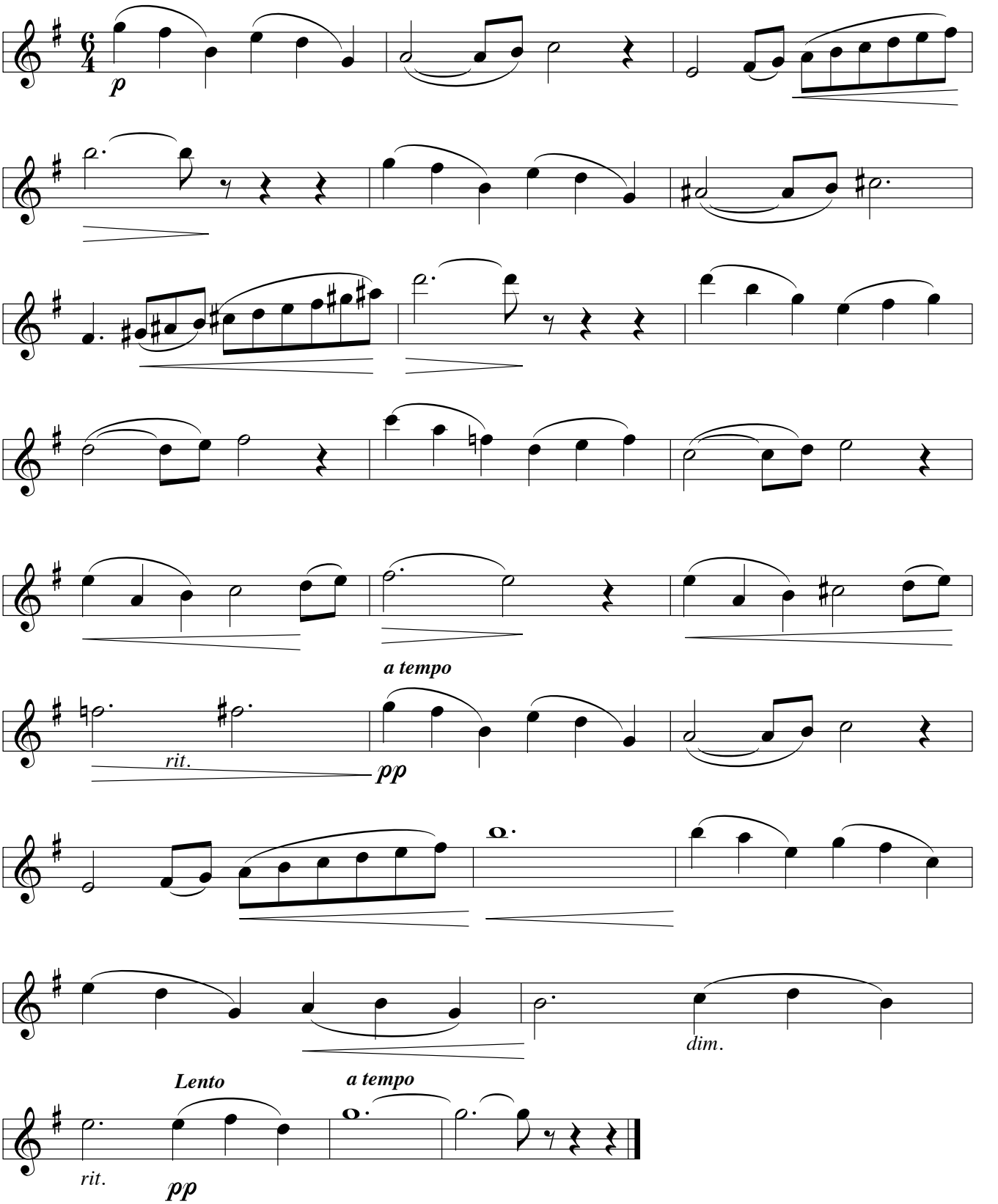
Der 6/4-Takt ähnelt dem 6/8-Takt: Bei langsamen Tempi hat der Takt 6 Schläge, die aber sinngemäß zu Dreiergruppen zusammengefasst werden; jeder Schlag entspricht einer Viertelnote. Bei schnelleren Tempi hat der Takt 2 Schläge; es werden punktierte Halbe gezählt.

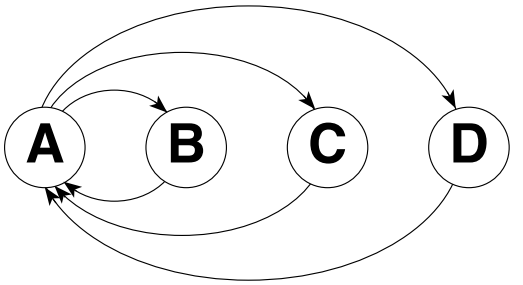


❶ Jig

Henry Purcell
(1658-1695)

❷ Der Schwan
(aus: Karneval der Tiere)

Camille Saint-Saëns
(1835-1921)

♩=69

Adagio

Rondo



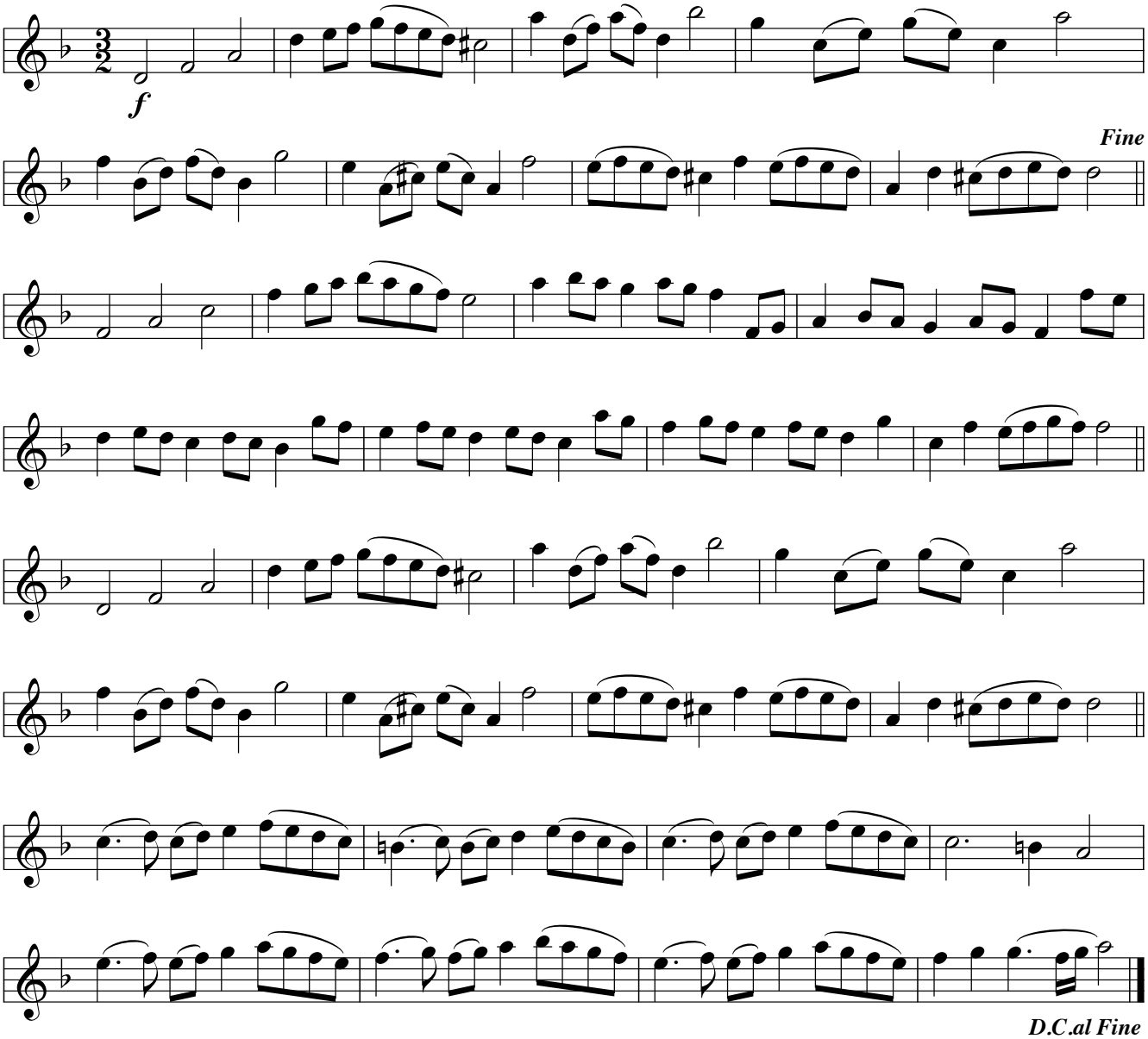
Das Wort „Rondo“ ist ursprünglich kein italienisches Wort. Es ist die italienische Form des französischen „Rondeau“, das seinerseits wieder auf das lateinische „rotundus“ = rund zurückgeht.
Ein Rondo ist ein Musikstück mit Refrainstruktur. Ein Refrain (A-Teil) oder „Ritornell“ wird nach verschiedenen Einzelepisoden (B-Teil, C-Teil usw.) jeweils wiederholt.

Übung:

Von wo bis wo geht in dem folgenden Rondo der A-Teil? Wieviel weitere Teile findest du und von wo bis wo gehen sie?

❸ Rondo

Maestoso

Henry Purcell

Kapitel 19

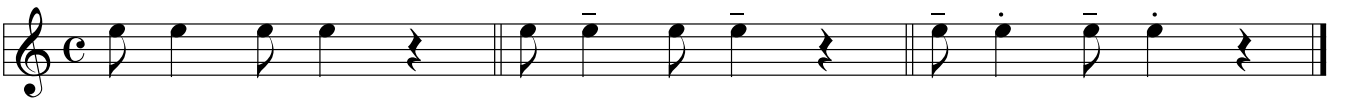
Latin Jazz/Salsa

Salsa heißt „Soße“ und ist eine Mischung zwischen traditionellen karibischen und südamerikanischen Musikformen einerseits und afro-amerikanischen und europäischen Stilen wie Jazz und Rock andererseits.
In dieser Musikrichtung findet man ganz spezielle Notenlese-Probleme, besonders im rhythmischen Bereich und im Bereich der Phrasierung. Mit beidem wollen wir uns im folgenden näher beschäftigen.

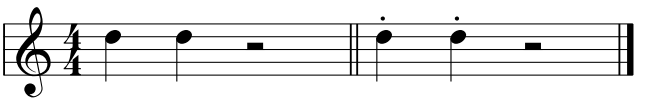
Phrasierung

Zunächst muss man einige grundlegende Phrasierungsregeln kennen, die für die meisten jazzbeeinflussten Stile gelten, also auch für Salsa.

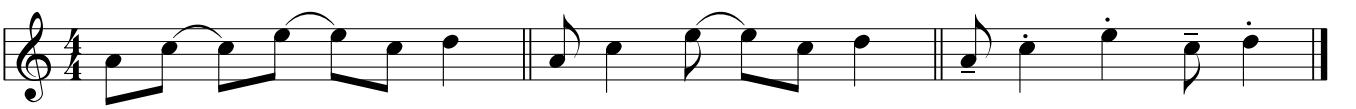
Wenn man folgende musikalische Wendung in einem klassischen Stück antrifft, wird man die Achtel kurz und die Viertel lang spielen:

Ist das Stück dagegen den Bereichen Jazz/Rock/Salsa zuzuordnen, würde man genau das Gegenteil tun:

Hier also fünf grundsätzliche Regeln:

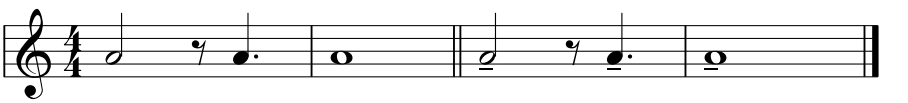
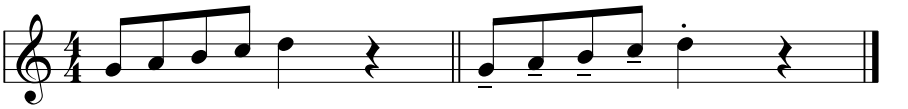
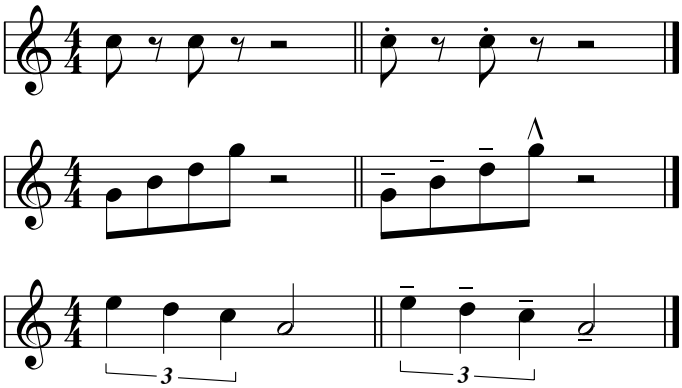
notiert: **Ausführung etwa:**

1. ***Viertelnoten*** werden ***kurz*** gespielt.

1a. Zwei mit einem Haltebogen verbundene Achtel entsprechen einer Viertelnote, also kurz (siehe Regel 1.). Die Schreibweise mit dem Haltebogen soll nur das Erkennen der Zählzeiten erleichtern. Im dritten Beispiel ist die „Drei“ schwer erkennbar. Da wenigstens die zweite Takthälfte leicht erkennbar sein sollte, wird heute meistens wie im 1. und 2. Beispiel notiert.

notiert: **oder:** **Ausführung etwa:**

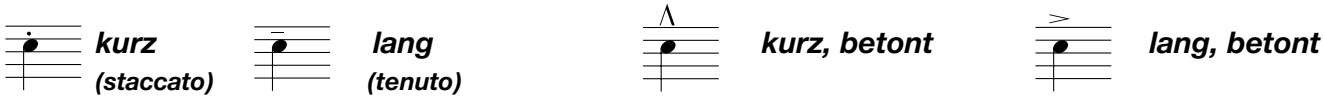


notiert: **Ausführung etwa:**

2. Alle Noten, die ***länger*** als ***Viertelnoten*** sind, erhalten ihre volle Länge.

3. ***Achtelnoten***, auf die weitere Noten folgen, werden ***lang*** gespielt.

notiert: **Ausführung etwa:**

4. ***Achtelnoten vor einer Pause*** werden ***kurz*** gespielt.

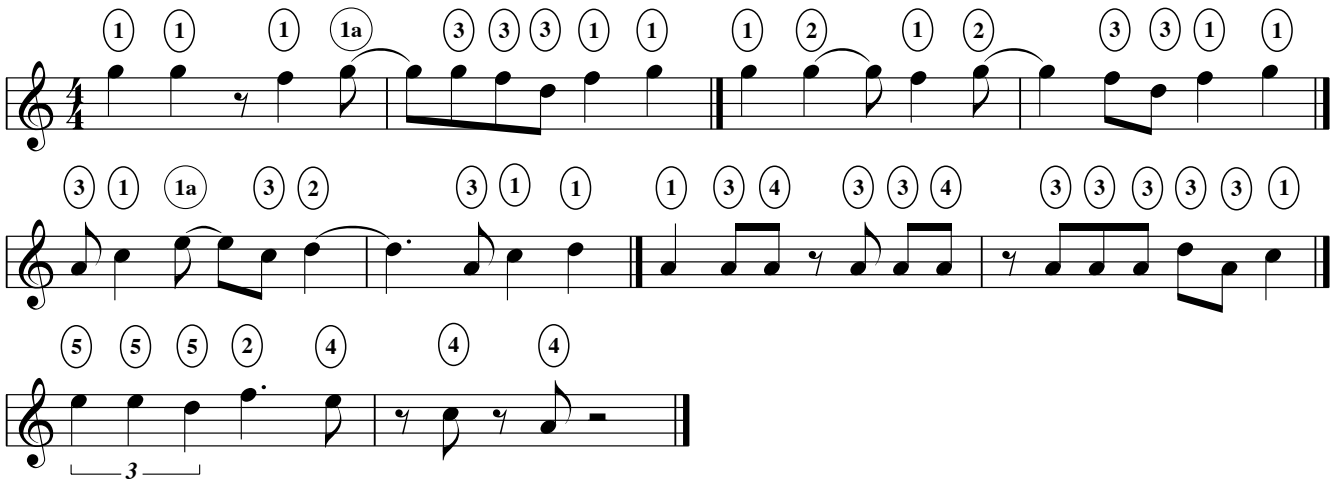
4a. Das ***letzte Achtel*** einer Kette vor einer Pause ist oft ***betont***.

5. ***Vierteltriolen*** werden ***lang*** gespielt.

Es handelt sich um ***Faustregeln***, die im weitaus größten Teil der ***schnellen*** und ***mittelschnellen*** Stücke funktionieren. Für ***langsamere*** Stücke und Balladen gelten sie ***nicht***; hier werden fast alle Noten breit gespielt.
In Zweifelsfällen und bei Ausnahmen von diesen Regeln werden meist die entsprechenden Phrasierungszeichen verwendet. Es haben sich folgende Zeichen eingebürgert:

Manchmal muss man auch selbst aufgrund des eigenen Geschmacks – bei guter Kenntnis der Stilistik – von den genannten Regeln abweichen.

Übung:

Kurz oder lang? Die Zahlen über den Noten weisen auf die anzuwendende Regel hin. Trage die richtigen Phrasierungszeichen ein.



Rhythmus

Wer oft mit Salsa zu tun hat, stellt fest, dass sich bestimmte rhythmische Formen oft wiederholen. In solchen Fällen ist es leichter, wenn man gewisse rhythmische Figuren als Ganzes erfasst, als sich Achtel für Achtel durch die Synkopen zu arbeiten. Eine Auswahl solcher Figuren sind in den folgenden Eintaktern („one-bar-phrases“), später in den Zweitaktern („two-bar-phrases“) zusammengefasst.
Um dein Reaktionsvermögen zu trainieren, solltest du jeweils die ganze Seite ohne Unterbrechung durchspielen, möglichst unisono oder in Oktaven mit deinem Lehrer oder einem anderen Schüler. Während du immer weiterzählst, entscheidet dein Lehrer (oder du) in den Pausentakten, ob du richtig gespielt hast (dann: „weiter!“) oder nicht (dann: „nochmal!“). Es ist durchaus möglich, dass du eine Figur fünfmal oder öfter wiederholen musst, bis sie präzise stimmt. Welche Noten kurz oder lang sind, richtet sich nach den 5 Regeln.

Verzeichnis der Audiotracks

Titel	Vorzähler/Intro	Tempo	Track-Nr.	PDF Seite
Stimmton (A = 441 Hz)			1	
Bourrée	𝅗𝅥 𝅗𝅥 | ♩ ♩ ♩	♩=144	2/3	4
Jig				6
Der Schwan	1 Takt	♩=69	4/5	8
Hornpipe	𝅗𝅥 𝅗𝅥 𝅗𝅥 |	𝅗𝅥=69	6/7	12
Allegro	♩. ♩. ♩. ♩.	♩.=80	8/9	14
Prelude aus „The Fairy Queen“.	♩ ♩ ♩ ♩	♩=68	10/11	17
Salomonsong	2 Takte	♩=100	12/13	
It ain’t necessarily so	2 Takte	♩=82	14/15	
Alter Tanz	2 Takte	♩=69	16/17	19
Air (D-Dur Suite)	♪ ♪ ♪ ♪	♩=69	18/19	20
Romance	4 Takte	♩=138	20/21	23
Les petits riens	2 Takte	♩=102	22/23	27
Auf einem persischen Markt	2 Takte	♩=92	24/25	
Ouverture „L’Arlésienne 1“	♩ ♩ | ♩ ♩	♩=92	26/27	29
Andante molto „L’Arlésienne 1“	♩ ♩ ♩ ♩ | ♩ ♩	♩=84	28/29	30
Intermezzo „L’Arlésienne 2“	♩ ♩ ♩ ♩	♩=69	30/31	31
Das alte Schloß	2 Takte	♪=126	32/33	35
Basic Mambo	𝅗𝅥 𝅗𝅥 | ♩ ♩ ♩ ♩	♩=144	34/35	37
Mambo King	𝅗𝅥 𝅗𝅥 | ♩ ♩ ♩ ♩	♩=148	36/37	39
Porque no unirnos?	𝅗𝅥 𝅗𝅥 | ♩ ♩ ♩ ♩	♩=150	38/39	
El Taco	𝅗𝅥 𝅗𝅥 | ♩ ♩ ♪	♩=146	40/41	41
Malecon	𝅗𝅥 𝅗𝅥 | ♩ ♩ ♩ ♩	♩=150	42/43	43
Orfeo Cubano	𝅗𝅥 𝅗𝅥 | ♩ ♩ ♩ ♩	♩=128	44/45	46

Hinweise zum Download der **Audiotracks** und der **Klaviernoten**: s. Seite 2